

PM LFR – 11/06/08

Was ist die Arbeit von Frauen wert?

Vortragsveranstaltung des LandesFrauenRat Schleswig-Holstein zur Lohnungleichheit

(lfr) – So kann es nicht weitergehen, es wird nur geredet und nicht gehandelt! So der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein (LFR) zum Thema „**Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen**“. In einer Vortragsveranstaltung **am 11. Juni um 18:30 Uhr im Legienhof in Kiel** soll das Thema aufgrund neuer Zahlen beleuchtet und über neue Lösungsansätze diskutiert werden.

Die jüngsten Zahlen des Schleswig-holsteinischen Landtags (*Drucksache 16/1829*) zeigen erneut, dass Frauen - im Gegensatz zu Männern - überwiegend in den niedrigeren Einkommensstufen zu finden sind. Besonders dramatisch ist die Spitze im Teilzeit- und Niedriglohnsektor. Wie schon 2005 im *IAB Kurzbericht 22/2005* festgestellt wurde, nimmt die Zahl berufstätiger Frauen weiterhin deutlich zu, nicht aber das von ihnen geleistete Arbeitsvolumen – es verteilt sich lediglich auf mehr Personen. Nach wie vor eine ungebremste Entwicklung: in Schleswig-Holstein nahm die Zahl der teilzeitbeschäftigten Frauen um 7.100 weiter zu, die der Vollzeitbeschäftigten sogar um 1.150 ab! (*Drucksache 16/1829, September 2007*)

„Die Frauengeneration, die heute im Berufsleben steht, ist gut ausgebildet, leistungsfähig und hoch motiviert. Trotzdem steht 56 % der Frauen nur ein Nettoeinkommen von unter 1.100,00 € zur Verfügung, dagegen verfügen 79 % der Männer über mehr als 1.100,00 €.“ Das unterstreicht der LFR in seiner Stellungnahme zur Großen Anfrage der Fraktion der SPD (Drucksache 16/1829 neu) zur Frauenpolitik in Schleswig-Holstein mit eigenen, neuen Grafiken.

Aber nicht nur der höhere Frauenanteil bei der Teilzeitbeschäftigung ist der Grund für niedrigere Einkommen. Im Durchschnitt bekommen Frauen in Deutschland rund 25 % weniger Geld als Männer - für die gleiche Arbeit, wie in der Zeit zu lesen war (*DIE ZEIT Nr.11, 6.März 2008*) Alarmierend ist auch, dass die BRD im europäischen Vergleich im letzten Jahr auf den drittletzten Platz abgerutscht ist! Nur in Estland und Zypern sind die Gehaltsunterschiede zwischen Männern und Frauen noch größer. (*Bericht zur Gleichstellung von Frauen und Männern, 2008 Europäische Kommission Directorate-General for Employment, Social Affairs and Equal Opportunities*)

Um dieses Problem in seiner ganzen Tragweite zu beleuchten, lädt der LandesFrauenRat S-H in Kooperation mit dem DGB-Nord und ver.di zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein:

„Ungleiche Bezahlung – Was ist die Arbeit von Frauen wert?“

Referentinnen: Lianne Straka (DGB Bird) und Kirsten Jöhnck (ver.di)

11. Juni 2008, 18.30 bis 20.00 Uhr im Legienhof, 24105 Kiel, Legienstraße 22

Anschließend findet die Mitgliederversammlung des LandesFrauenRates S-H statt.

Eintritt (inkl. Imbiss) 7,50 €

Bankverbindung: HSH Nordbank · BLZ 210 500 00 · Kto. 0 053 003 274

Wir sind für Sie da am Montag, Dienstag, Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr und am Mittwoch, Donnerstag von 14. 00 bis 17.00 Uhr. Infolge geringer personeller Ausstattung besteht die Möglichkeit, dass die Geschäftsstelle auch zu den genannten Zeiten wegen der Wahrnehmung auswärtiger Termine nicht besetzt ist.